

Unternehmenspleiten 2018: Entwicklung deutlich abgeflacht

Ohne Zinswende bleiben die Zahlen auch 2019 auf niedrigem Niveau.

Wien, 04.01.2019 – **Die Zahlen für das Jahr 2018 lassen eine deutlich abgeflachte Insolvenzentwicklung gegenüber 2017 erkennen. Lag die Zahl der insolventen Unternehmen zum Halbjahr 2018 noch knapp ein halbes Prozent über dem Vergleichszeitraum 2017, so ist der Wert gegenüber dem Vorjahr 2017 auf ein Minus von fast 2 % gesunken. Allerdings sind sowohl die Zahl der betroffenen Dienstnehmer und die Schulden der Unternehmen spürbar gestiegen.**

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 4.980 Unternehmen in Österreich insolvent. Das ist ein Rückgang von 1,9 % gegenüber 2017 (5.079 Fälle). Die eröffneten Insolvenzverfahren (2.985) waren mit 1,3 % rückläufig (3.025) und die mangels Vermögens nicht eröffneten Verfahren (1.995) sogar mit 2,9 % (2.054). Die Zahl der betroffenen Dienstnehmer hat sich auf 19.000 (+ 16,6 %) gegenüber 2017 (16.300) erhöht. Die Passiva sind aufgrund einiger Großinsolvenzen entgegen dem Trend um 11,2 % auf insgesamt 2.071 Mio. Euro angewachsen. Dazu KSV1870 Insolvenzexperte Dr. Hans-Georg Kantner: „Man kann an den Passiva und den Dienstnehmern erkennen, dass der leichte Rückgang bei der Anzahl der insolventen Unternehmen durch die gestiegenen Passiva und Dienstnehmer deutlich relativiert wird. Das Insolvenzgeschehen in Österreich ist in ‚real terms‘ daher eher gestiegen als gesunken.“

Der Trend weist nach unten

Der KSV1870 hat Ende des Jahres 2017 eine Insolvenzprognose für 2018 abgegeben und dabei mit einem latenten Zuwachs im niedrigen einstelligen Bereich gerechnet. Nun haben sich die Insolvenzen in die Gegenrichtung entwickelt. Für eine Volkswirtschaft sind einige Prozent auf oder ab nicht die entscheidende Größe, doch können sie den Trend einer Entwicklung gut ausweisen. Und dieser weist 2018 eindeutig nicht nach oben. Doch darf dieser Befund keineswegs zu einem Freudenfeuerwerk oder gar einer Entwarnung an der Risikofront verleiten. Die seit Jahren rückläufigen Insolvenzzahlen sind primär nicht der Robustheit einer Konjunktur geschuldet, sondern extrem niedrigen Zinsen, von denen naturgemäß die schwachen und hoch verschuldeten Unternehmen überproportional profitieren. Ob diese Unternehmen in der Lage waren, ihre Geschäftsmodelle zu verbessern und zu erneuern, wird sich erst im Aufschwung und der darauffolgenden Zinsanpassung nach oben zeigen.

Viele Fälle werden nicht eröffnet

Seit mehr als 100 Jahren gibt es kaum einen Insolvenzzahresbericht des KSV1870, der sich nicht auch dem Phänomen der mangels Vermögens nicht eröffneten Verfahren gewidmet hätte. Es sind Fälle, bei denen ein Schuldner – jedenfalls in der Perspektive des Gerichtes – so pleite war, dass sich nicht einmal die Eröffnung eines Verfahren zu lohnen schien. Es sind letztlich Fälle ohne ordentliches Ende, Fälle ohne Aufarbeitung der Vorkommnisse oder gar Rechenschaft der Verantwortlichen. Es sind durchwegs kleine und kleinste Unternehmen, in der Überzahl natürlich Einzelunternehmer, die ihre Schulden nicht loswerden können, sondern nur den Gewerbeschein.

Ergebnisse in den Regionen unterschiedlich

Die untenstehende Statistik zeigt deutliche Unterschiede auf Bundesländer-Ebene. Zwar liegt die Entscheidung, ob ein Verfahren eröffnet wird oder nicht, beim Gericht, die Umstände sind jedoch gesetzlich klar determiniert: Wenn Antragsteller (Schuldner oder Gläubiger) nicht bereit sind, einen Kostenvorschuss zu erlegen, dann werden die Verfahren typischerweise auch nicht eröffnet. Die Bundesländer Niederösterreich und das Burgenland verzeichnen starke Zuwächse bei den Nichteröffnungen. Die Zahlen in Wien, Tirol und Steiermark zeigen deutliche Rückgänge bei gleichzeitigen Zuwächsen bei den Eröffnungen.

Insolvenzen im Bundesländervergleich Jahr 2018

Bundesland	eröffnete Fälle 2018	Veränderung	nicht eröffnete Fälle 2018	Veränderung
Wien	1.050	2,8%	629	-11,3%
Niederösterreich	563	-4,4%	380	31,9%
Burgenland	98	-13,3%	72	50,0%
Oberösterreich	336	-12,3%	224	-3,0%
Salzburg	167	-6,7%	165	-8,8%
Vorarlberg	65	0,0%	54	-5,3%
Tirol	146	1,4%	106	-16,5%
Steiermark	408	7,9%	200	-18,7%
Kärnten	152	-0,7%	165	-1,2%
Gesamt	2.985	-1,3%	1.995	-2,9%

Der KSV1870 setzt sich seit Jahren dafür ein, dass in Österreich alle Fälle konsequent eröffnet werden: in Fällen von natürlichen Personen würden deren Schulden sofort in Angriff genommen und bei den Kapitalgesellschaften würden Durchgriffe auf Organwalter und Gesellschafter zumindest geprüft werden.

Viele gute Bekannte bei den Branchen

Die „Branchensieger“ zeigen auch im Jahr 2018 keine großen Überraschungen oder plötzlich punktende Außenseiter. Die Reihung der Branchen nach Zahl der Fälle und nach Passiva sieht folgendermaßen aus:

nach Fällen

1. Unternehmensbezogene Dienstleistungen
2. Bauwirtschaft
3. Gastgewerbe

nach Passiva

1. Unternehmensbezogene Dienstleistungen
2. Bauwirtschaft
3. Maschinen/Metall

Alle drei Branchen sind „gute Bekannte“, was unterschiedliche Gründe hat:

- Das Gastgewerbe ist die größte Branche in Österreich, sehr kleinteilig und durchschnittlich sogar im unteren Drittel, bezogen auf die Zahl der aktiven Unternehmen.
- Die Bauwirtschaft ist sowohl sehr kleinteilig, eine Branche mit sehr vielen Unternehmen und zugleich auch eine Branche mit hohen Verbindlichkeiten. Das hat mit dem Geschäftsmodell und den hohen Bilanzsummen zu tun. Nicht selten war die Bauwirtschaft auch doppelter Spitzenreiter.
- Maschinen/Metall ist eine typische Exportbranche mit großen bzw. mittelgroßen Unternehmen. Wenn diese Betriebe insolvent werden, dann sind die Passiva in der Regel sehr hoch. Insofern sehen wir diese Branche typischerweise nur in der Auflistung nach Passiva.
- Der Bereich unternehmensbezogene Dienstleistungen ist eine sehr große Branche mit vielen, zum Teil sehr kleinteiligen Unternehmen (die gesamte Maklerbranche für Versicherungen und Liegenschaften gehört z. B. hier hinein). Der Eigenart der Statistik geschuldet, werden auch Holdinggesellschaften in dieser Kategorie geführt. Auch Liegenschaftsentwicklung gehört in diesen Bereich, weshalb es 2018 nicht überrascht, dass diese Branche zwei „erste Plätze“ belegt.

Rechtsentwicklung: Was steht auf der Agenda?

Die letzte Insolvenzrechtsreform fand 2017 statt und war extrem kontroversiell. Teil dieser Reform war der Anpassungsbedarf an die Novellierung der Europäischen Insolvenzverordnung EulnsVO (restated). Und Europa wartet auch für die nahe Zukunft mit Reformbedarf auf: Die Richtlinie zu einigen zentralen Punkten des Insolvenzgeschehens wird nach heutigem Erwartungsstand von der österreichischen Präsidentschaft verhandelt werden und in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 vom Parlament verabschiedet werden. Darin sind folgende Themen enthalten:

- Schuldbefreiung für redliche Unternehmer in längstens drei Jahren ohne Mindestquote
- Zentrale Datensammlung zu Verlauf, Dauer und Ergebnis von Insolvenzverfahren in den Mitgliedsländern
- Bessere Ausbildung für Insolvenzverwalter und Insolvenzrichter bzw. -beamte in den Mitgliedsländern
- Ein vorinsolvenzlicher Restrukturierungsrahmen (angelehnt an Chapter 11 und das UK Scheme of Arrangements) für Unternehmen

Während die ersten drei Punkte schon zur Jahresmitte weitgehend akkordiert waren, mussten die Abstimmungsgespräche zwischen den Mitgliedsländern und der Kommission zum vierten Punkt über den Sommer geführt werden. Mit einer Umsetzung ist bis Mitte 2021 oder 2022 zu rechnen.

Ausblick auf das Jahr 2019

Das Insolvenzgeschehen ist sehr stark von Konjunktur und Zinsniveau bestimmt. Für die Konjunktur ist für 2019 derzeit mit keiner Eintrübung zu rechnen, eher im Gegenteil: Österreich wird weiterhin vom Aufschwung in den östlichen Nachbarstaaten profitieren. Und auch wenn Diskussionen über Brexit, Freihandelsabkommen und der USA-China-Dialog die europäische Wirtschaft beschäftigen, erscheint für Österreich als Exportnation der Horizont hoch hell. Eine Zinsanhebung soll frühestens in 2020 erfolgen, sodass 2019 mit keinem besonderen Zuwachs an Insolvenzen gerechnet werden muss. Ein weiterer Rückgang wird hingegen auch nicht stattfinden, sondern eher ein Einpendeln auf dem Niveau des Jahres 2017.

Rückfragenhinweis:

Mag. Sandra Kienesberger

Leiterin KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8213, E-Mail: kienesberger.sandra@ksv.at

www.ksv.at; Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>

Sie möchten keine Aussendungen des KSV1870 mehr erhalten? Dann senden Sie uns ein kurzes E-Mail an ksv.kommunikation@ksv.at.

Über den KSV1870

Der Kreditschutzverband von 1870 (KSV1870) zählt zu den führenden Wirtschaftsplattformen Österreichs. Durch innovative, digitale Lösungen minimiert der Gläubigerschutzverband mit seinen Tochtergesellschaften die ökonomischen Risiken seiner Kunden und trägt wesentlich zu ihrem Geschäftserfolg bei. Der KSV1870 bewahrt Wirtschaftstreibende vor finanziellem Schaden, stärkt ihre Liquidität und identifiziert neue Wachstumschancen. Aktuell serviert die Unternehmensgruppe mehr als 24.000 Mitglieder im In- und Ausland.

Internationale Bonitätsauskünfte, Inkasso-Dienstleistungen und Vertretungen in Insolvenzverfahren unterstützen bei einem professionellen Risikomanagement und sorgen für sichere Geschäfte. Neues Wachstum ermöglicht der KSV1870 durch innovative Lösungen im Business Analytics-Bereich. Wirtschaftsinformationen aus unterschiedlichen Datenpools, intelligent analysiert und ausgespielt in Echtzeit, öffnen die Tür zu neuen Umsatzpotenzialen. Der KSV1870 schafft Wissen und sichert Werte. Im Jahr 2017 haben 370 Mitarbeiter einen Umsatz von 41 Mio. Euro erwirtschaftet. Über das Webportal www.ksv.at können alle Services und Produkte rund um die Uhr abgerufen werden.

Unternehmensinsolvenzen 2018

	2018	2017	Veränderung	
Eröffnete Insolvenzen	2.985	3.025	-	1,3 %
Nichteröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	1.995	2.054	-	2,9 %
Gesamtinsolvenzen	4.980	5.079	-	1,9 %
Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR	2.071 Mio.	1.863 Mio.	+	11,2 %
Betroffene Dienstnehmer	19.000	16.300	+	16,6 %
Betroffene Gläubiger	60.800	75.100*	-	19,0 %

Die geschätzten Insolvenzverbindlichkeiten dürfen nicht mit den tatsächlichen Verlusten aus Insolvenzen gleichgesetzt werden. Zu berücksichtigen sind Quotenzahlungen im Rahmen von Sanierungsplänen, Ausschüttungen aus Verwertungen von Konkursmassen sowie Sonderrechte aufgrund von Aus- und Absonderungsrechten.

*) darin enthalten sind 22.000 größtenteils private Anleger der Imperial-Gruppe

Die größten Insolvenzen:

Firmengruppe Waagner Biro, Wien:			
1	<ul style="list-style-type: none"> Waagner-Biro AG SBE Alpha AG (vorm. Waagner Biro Stahlbau AG) Waagner Biro Bridge Systems AG WBB Stahl- und Maschinen Bau GmbH 	SV o. EV Konkurs SV o. EV Konkurs	194,1 Mio.
2	NIKI Luftfahrt GmbH, Flughafen Wien Schwechat	Konkurs	153,0 Mio.
3	MFC Corporate Services GmbH (Großhandel mit Rohstoffen), Wien	Konkurs	150,0 Mio.
4	WIENWERT-Gruppe, Wien	Konkurs	71,1 Mio.
5	Hitzinger GmbH (Herstellung von Elektromotoren), Linz	SV o. EV	40,0 Mio.
6	ODELGA MED GES.M.B.H., vormals ODELGA Handelsges.m.b.H., (Einzelhandel mit chirurgischen und medizinischen Bedarfsartikeln), Wien	Konkurs	40,0 Mio.
7	Forstinger Österreich GmbH (Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und -zubehör), Traismauer	SV o. EV	32,4 Mio.
8	Fill Metallbau Gesellschaft m.b.H., Hohenzell	SV o. EV	30,3 Mio.
9	Charles Vögele (Austria) GmbH (Einzelhandel mit Schuhen), Kalsdorf bei Graz	SV o. EV	29,6 Mio.
10	STEYR MOTORS GmbH (Produktion von Hochleistungsmotoren), Steyr	SV o. EV	23,0 Mio.

11	CTP Chemisch Thermische Prozesstechnik GmbH (Planung und Errichtung von Abgasreinigungsanlagen), Graz	Konkurs	21,0 Mio.
Firmengruppe Rosenberger, Loosdorf:			
12	<ul style="list-style-type: none"> • Rosenberger Restaurant GmbH • ROSENBERGER FUELS GMBH • Rosenberger Tankstellen GmbH 	SV o. EV SV o. EV Konkurs	18,1 Mio.
13	S.I.A.T. Beteiligungsverwaltung Gesellschaft m.b.H., Wien	Konkurs	18,0 Mio.
14	"Royalbeach" Spielwaren und Sportartikel Vertrieb Ges.m.b.H., Salzburg	Konkurs	13,0 Mio.
15	Zimmer Handelsgesellschaft m.b.H. (Großhandel mit Maschinen), Wien	Konkurs	10,0 Mio.
16	MFC Trade & Financial Services GmbH (Großhandel mit Holz und Zellstoff), Wien	Konkurs	10,0 Mio.
Firmengruppe CVR Spedition und LGL Lagerlogistik, Semriach:			
17	<ul style="list-style-type: none"> • CVR Spedition und Lagerlogistik GmbH • Transporte Cvörnjek Gesellschaft m.b.H. • LGL Logistik GmbH & Co KG • LGL Logistik GmbH 	Konkurse	10,0 Mio.

Angaben in EUR

Insolvenzdaten im Vergleich 2018

	2016	2017	2018
Konkurse	2.665	2.546	2.592
eröffnete Sanierungsverfahren	498	479	392
Zwischensumme	3.163	3.025	2.985
Nicht eröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	2.063	2.054	1.995
Gesamt	5.226	5.079	4.980

Eröffnete Insolvenzen nach Verbindlichkeiten 2018

	Fälle	Geschätzte Passiva in Mio. EUR
Großinsolvenzen über 10 Mio. EUR	18	843
Großinsolvenzen von 2 Mio. EUR bis 10 Mio. EUR	127	476
Insolvenzen bis 2 Mio. EUR	2.840	752
Gesamt	2.985	2.071

Insolvenzen im Bundesländervergleich 2018 (Eröffnete und nicht eröffnete Insolvenzen)

Bundesland	Fälle 2018	Fälle 2017	Veränderung	Passiva 2018 in Mio. EUR	Passiva 2017 in Mio. EUR
Wien	1.679	1.730	-2,9%	811	335
Niederösterreich	943	877	7,5%	414	256
Burgenland	170	161	5,6%	34	73
Oberösterreich	560	614	-8,8%	261	576
Salzburg	332	360	-7,8%	67	76
Vorarlberg	119	122	-2,5%	46	38
Tirol	252	271	-7,0%	47	59
Steiermark	608	624	-2,6%	282	332
Kärnten	317	320	-0,9%	109	118
Gesamt	4.980	5.079	-1,9%	2.071	1.863

Eröffnete und nicht eröffnete Insolvenzen 2018

	eröffnete Sanierungs- verfahren 2018	Eröffnete Konkurse 2018	Eröffnete Verfahren Gesamt 2018	Nichteröffnete Verfahren 2018
Wien	100	950	1.050	629
Niederösterreich	91	472	563	380
Burgenland	17	81	98	72
Oberösterreich	64	272	336	224
Salzburg	8	159	167	165
Vorarlberg	5	60	65	54
Tirol	11	135	146	106
Steiermark	69	339	408	200
Kärnten	27	125	152	165
Gesamt	392	2.593	2.985	1.995

Eröffnete Sanierungsverfahren / Entzug der Eigenverwaltung 2018 zu 2017

	eröffnete SV m. EV 2018	Verän- derung zu 2017	Entzug der EV 2018	eröffnete SV o. EV 2018	Verän- derung zu 2017	Summe SV 2018	Verän- derung zu 2017
Wien	23	-12%	10	77	-1%	100	-4,8%
Niederösterreich	5	-50%	5	86	-23%	91	-27,2%
Burgenland	0	-100%	0	17	13%	17	0,0%
Oberösterreich	3	-40%	1	61	-31%	64	-31,9%
Salzburg	2	-50%	0	6	-63%	8	-60,0%
Vorarlberg	0	-100%	0	5	150%	5	0,0%
Tirol	3	-50%	0	8	167%	11	22,2%
Steiermark	5	-55%	2	64	3%	69	-6,8%
Kärnten	5	-17%	3	22	-8%	27	-10,0%
Gesamt	46	-37%	21	346	-14%	392	-18,2%

Insolvenzen nach Branchen, Österreich 2018

Österreich	eröffnete Fälle 2018	Nicht eröffnete Fälle 2018	Gesamt Fälle 2018	Passiva in Mio. EUR 2018
Bauwirtschaft	582	211	793	303,7
Textilwirtschaft/Leder	48	28	76	56,4
Maschinen und Metall	134	39	173	260,9
Lebens- und Genußmittel	103	32	135	50,3
Holz/Möbel	37	16	53	33,1
Glas/Keramik	21	7	28	4,5
Elektro/Elektronik	31	14	45	58,6
Gastgewerbe	406	323	729	117,4
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	97	74	171	72,7
Papier/Druck/Verlagswesen	24	8	32	20,1
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	22	5	27	5,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	241	162	403	229,8
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	37	14	51	224,4
Freizeitwirtschaft	36	9	45	26,2
Elektronische Datenverarbeitung	72	33	105	19,2
Bergbau/Energie	7	7	14	2,5
Unternehmensbez. Dienstleistungen	545	302	847	413,2
Land/Forstwirtschaft/Tiere	71	41	112	29,5
Privat	37	84	121	18,6
sonstige Bereiche	434	586	1020	125,2
Gesamt	2.985	1.995	4.980	2.071,3

Insolvenzen nach Branchen, Wien 2018

Wien	eröffnete Fälle 2018	Nicht eröffnete Fälle 2018	Gesamt Fälle 2018	Passiva in Mio. EUR 2018
Bauwirtschaft	241	88	329	144,0
Textilwirtschaft/Leder	9	14	23	3,5
Maschinen und Metall	39	10	49	125,8
Lebens- und Genußmittel	28	10	38	9,5
Holz/Möbel	5	3	8	2,4
Glas/Keramik	4	4	8	1,0
Elektro/Elektronik	12	9	21	3,2
Gastgewerbe	129	97	226	28,8
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	32	23	55	8,3
Papier/Druck/Verlagswesen	13	3	16	11,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	6	0	6	1,4
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	101	75	176	22,6
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	8	2	10	192,0
Freizeitwirtschaft	9	3	12	2,6
Elektronische Datenverarbeitung	34	9	43	10,7
Bergbau/Energie	1	1	2	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	208	107	315	203,8
Land/Forstwirtschaft/Tiere	12	3	15	6,8
Privat	8	26	34	2,4
sonstige Bereiche	151	142	293	31,0
Gesamt	1.050	629	1.679	810,8

Insolvenzen nach Branchen, Niederösterreich 2018

Niederösterreich	eröffnete Fälle 2018	Nicht eröffnete Fälle 2018	Gesamt Fälle 2018	Passiva in Mio. EUR 2018
Bauwirtschaft	109	31	140	45,5
Textilwirtschaft/Leder	10	3	13	4,5
Maschinen und Metall	21	7	28	11,2
Lebens- und Genußmittel	28	5	33	12,7
Holz/Möbel	12	2	14	14,9
Glas/Keramik	4	1	5	0,4
Elektro/Elektronik	4	3	7	0,8
Gastgewerbe	73	52	125	31,1
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	25	15	40	43,7
Papier/Druck/Verlagswesen	4	1	5	5,2
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	4	1	5	1,5
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	38	16	54	160,5
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	4	4	8	1,9
Freizeitwirtschaft	7	3	10	1,6
Elektronische Datenverarbeitung	16	3	19	2,5
Bergbau/Energie	1	2	3	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	90	38	128	39,8
Land/Forstwirtschaft/Tiere	18	19	37	3,8
Privat	12	14	26	5,0
sonstige Bereiche	83	160	243	27,6
Gesamt	563	380	943	414,2

Insolvenzen nach Branchen, Burgenland 2018

Burgenland	eröffnete Fälle 2018	Nicht eröffnete Fälle 2018	Gesamt Fälle 2018	Passiva in Mio. EUR 2018
Bauwirtschaft	21	8	29	7,7
Textilwirtschaft/Leder	1	0	1	0,0
Maschinen und Metall	3	0	3	1,3
Lebens- und Genußmittel	4	0	4	2,5
Holz/Möbel	1	1	2	0,3
Glas/Keramik	1	1	2	0,0
Elektro/Elektronik	1	0	1	0,1
Gastgewerbe	10	16	26	1,3
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	4	3	7	0,7
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	1	0	1	0,1
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	8	2	10	7,1
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	1	1	0,0
Freizeitwirtschaft	1	0	1	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	1	0	1	0,0
Bergbau/Energie	0	1	1	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	18	13	31	7,6
Land/Forstwirtschaft/Tiere	5	1	6	1,0
Privat	2	3	5	0,3
sonstige Bereiche	16	22	38	3,5
Gesamt	98	72	170	33,5

Insolvenzen nach Branchen, Oberösterreich 2018

Oberösterreich	eröffnete Fälle 2018	Nicht eröffnete Fälle 2018	Gesamt Fälle 2018	Passiva in Mio. EUR 2018
Bauwirtschaft	51	25	76	27,7
Textilwirtschaft/Leder	8	3	11	3,8
Maschinen und Metall	26	4	30	73,0
Lebens- und Genußmittel	12	5	17	12,7
Holz/Möbel	1	4	5	0,0
Glas/Keramik	4	0	4	0,9
Elektro/Elektronik	4	1	5	41,1
Gastgewerbe	39	43	82	6,5
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	15	14	29	5,0
Papier/Druck/Verlagswesen	1	1	2	1,5
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	5	1	6	0,8
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	28	17	45	9,3
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	5	3	8	7,5
Freizeitwirtschaft	8	1	9	2,5
Elektronische Datenverarbeitung	5	3	8	1,2
Bergbau/Energie	1	1	2	0,1
Unternehmensbez. Dienstleistungen	69	26	95	39,6
Land/Forstwirtschaft/Tiere	5	2	7	0,2
Privat	2	5	7	0,5
sonstige Bereiche	47	65	112	27,0
Gesamt	336	224	560	260,9

Insolvenzen nach Branchen, Salzburg 2018

Salzburg	eröffnete Fälle 2018	Nicht eröffnete Fälle 2018	Gesamt Fälle 2018	Passiva in Mio. EUR 2018
Bauwirtschaft	22	7	29	6,0
Textilwirtschaft/Leder	4	3	7	1,5
Maschinen und Metall	7	4	11	3,5
Lebens- und Genußmittel	5	4	9	3,3
Holz/Möbel	0	2	2	0,0
Glas/Keramik	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	24	23	47	9,2
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	4	3	7	3,5
Papier/Druck/Verlagswesen	2	0	2	0,2
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	17	31	48	2,3
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	5	1	6	2,2
Freizeitwirtschaft	5	0	5	14,4
Elektronische Datenverarbeitung	2	2	4	0,0
Bergbau/Energie	2	0	2	0,9
Unternehmensbez. Dienstleistungen	34	30	64	11,4
Land/Forstwirtschaft/Tiere	6	1	7	2,5
Privat	4	9	13	1,8
sonstige Bereiche	24	45	69	4,7
Gesamt	167	165	332	67,4

Insolvenzen nach Branchen, Vorarlberg 2018

Vorarlberg	eröffnete Fälle 2018	Nicht eröffnete Fälle 2018	Gesamt Fälle 2018	Passiva in Mio. EUR 2018
Bauwirtschaft	11	6	17	11,0
Textilwirtschaft/Leder	1	1	2	6,6
Maschinen und Metall	1	3	4	2,3
Lebens- und Genußmittel	3	1	4	0,6
Holz/Möbel	1	0	1	2,1
Glas/Keramik	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	14	4	18	4,8
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	5	5	0,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	4	2	6	0,5
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	2	2	4	4,7
Freizeitwirtschaft	1	0	1	0,4
Elektronische Datenverarbeitung	1	1	2	0,0
Bergbau/Energie	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	14	8	22	9,0
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	1	1	0,0
Privat	2	1	3	1,4
sonstige Bereiche	10	19	29	2,8
Gesamt	65	54	119	46,2

Insolvenzen nach Branchen, Tirol 2018

Tirol	eröffnete Fälle 2018	Nicht eröffnete Fälle 2018	Gesamt Fälle 2018	Passiva in Mio. EUR 2018
Bauwirtschaft	24	15	39	4,4
Textilwirtschaft/Leder	6	0	6	3,1
Maschinen und Metall	5	2	7	9,0
Lebens- und Genußmittel	3	1	4	0,4
Holz/Möbel	1	0	1	0,1
Glas/Keramik	1	0	1	0,3
Elektro/Elektronik	1	0	1	0,1
Gastgewerbe	33	27	60	9,6
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	3	4	7	1,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	1	2	3	0,4
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	15	5	20	6,2
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	2	1	3	0,4
Freizeitwirtschaft	1	1	2	0,4
Elektronische Datenverarbeitung	3	3	6	1,2
Bergbau/Energie	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	21	24	45	4,5
Land/Forstwirtschaft/Tiere	5	3	8	1,4
Privat	0	6	6	0,0
sonstige Bereiche	21	12	33	4,9
Gesamt	146	106	252	47,4

Insolvenzen nach Branchen, Steiermark 2018

Steiermark	eröffnete Fälle 2018	Nicht eröffnete Fälle 2018	Gesamt Fälle 2018	Passiva in Mio. EUR 2018
Bauwirtschaft	76	18	94	42,5
Textilwirtschaft/Leder	5	2	7	31,2
Maschinen und Metall	18	8	26	20,3
Lebens- und Genußmittel	15	2	17	4,6
Holz/Möbel	11	3	14	9,6
Glas/Keramik	5	1	6	1,3
Elektro/Elektronik	5	1	6	5,2
Gastgewerbe	60	43	103	16,5
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	13	4	17	10,4
Papier/Druck/Verlagswesen	3	3	6	1,2
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	2	0	2	0,4
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	26	6	32	18,3
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	7	0	7	13,2
Freizeitwirtschaft	2	1	3	3,0
Elektronische Datenverarbeitung	7	4	11	1,8
Bergbau/Energie	1	1	2	1,3
Unternehmensbez. Dienstleistungen	67	33	100	70,4
Land/Forstwirtschaft/Tiere	18	6	24	9,5
Privat	3	10	13	0,4
sonstige Bereiche	64	54	118	21,2
Gesamt	408	200	608	282,3

Insolvenzen nach Branchen, Kärnten 2018

Kärnten	eröffnete Fälle 2018	Nicht eröffnete Fälle 2018	Gesamt Fälle 2018	Passiva in Mio. EUR 2018
Bauwirtschaft	27	13	40	14,9
Textilwirtschaft/Leder	4	2	6	2,2
Maschinen und Metall	14	1	15	14,5
Lebens- und Genußmittel	5	4	9	4,0
Holz/Möbel	5	1	6	3,7
Glas/Keramik	2	0	2	0,6
Elektro/Elektronik	4	0	4	8,1
Gastgewerbe	24	18	42	9,6
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	1	3	4	0,1
Papier/Druck/Verlagswesen	1	0	1	1,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	3	1	4	0,4
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	4	8	12	3,0
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	4	0	4	2,5
Freizeitwirtschaft	2	0	2	1,3
Elektronische Datenverarbeitung	3	8	11	1,8
Bergbau/Energie	1	1	2	0,2
Unternehmensbez. Dienstleistungen	24	23	47	27,1
Land/Forstwirtschaft/Tiere	2	5	7	4,3
Privat	4	10	14	6,8
sonstige Bereiche	18	67	85	2,5
Gesamt	152	165	317	108,6

Gründungsjahr der insolventen Unternehmen, 2018

1 %	vor 1939 gegründet
1 %	von 1939 bis 1959
1 %	von 1960 bis 1969
2 %	von 1970 bis 1979
5 %	von 1980 bis 1989
4 %	von 1990 bis 1994
5 %	von 1995 bis 1999
7 %	von 2000 bis 2004
15 %	von 2005 bis 2009
59 %	ab 2010
100 %	Gesamt

Aufteilung der Insolvenzen nach Rechtsformen, 2018

	Eröffnete Fälle 2018	Eröffnete Fälle 2017	Nichteröffnete Fälle 2018	Nichteröffnete Fälle 2017
Einzelunternehmen	1.192	1.263	1.205	1.218
Offene Gesellschaft	34	32	13	10
Kommanditgesellschaft	171	188	72	112
GesmbH	1.336	1.275	258	289
Aktiengesellschaft	7	3	1	2
Privatstiftung	1	6	1	0
Vereine	22	31	31	43
Ausland	25	22	9	7
Sonstige (Verlassenschaften, Private, Gesellschafter, Landwirte etc.)	197	205	405	373
Gesamt	2.985	3.025	1.995	2.054

Wien, 04.01.2019

Insolvenzstatistik für Unternehmen sowie Private

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs. Grundlage der Analyse sind übermittelte Daten der zuständigen Landesgerichte sowie Bezirksgerichte und Informationen aus der KSV1870 Wirtschaftsdatenbank. Der KSV1870 erstellt diese Auswertungen zum ersten Halbjahr, zum ersten Halbjahr, für das erste bis dritte Quartal und zum Jahresende. Der Insolvenzstatistik liegt ein standardisiertes Verfahren zugrunde, das regelmäßig die gleiche Art der Analyse liefert und daher die Insolvenzzahlen seit Jahren konsistent abbildet. Eventuell auftretende Abweichungen - bei abgewiesenen Konkursanträgen oder eröffneten Verfahren - erklären sich daraus, dass je nach Verfahrensart die Insolvenz einer Firma nur ein Mal pro Jahr gezählt wird. Auch Änderungen der Gerichtszuständigkeit während des Insolvenzverlaufes können leichte Verschiebungen möglich machen.

Rückfragenhinweis:

Mag. Sandra Kienesberger

Leiterin KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8213, E-Mail: kienesberger.sandra@ksv.at

www.ksv.at; Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>